

SERIE HILFSDIENSTE IM KREIS SAARLOUIS

Der Nachwuchs wird per Löschi-Post gefördert

Der Feuerwehr in Schmelz liegt viel an ihrem Nachwuchs. Und auch während der Corona-Pandemie kam es schon zu einer spannenden Tierrettung mit glücklichem Ende.

VON LAURA OCKENFELS
UND FRANK BREDEL

SCHMELZ „Wir legen sehr viel Wert auf unsere Jugendarbeit“, erzählt Wehrführer Thorsten Müller. Der 53-Jährige ist bereits 16 Jahre in diesem Amt in der Gemeinde Schmelz tätig.

Vor allem die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, um Feuerwehrynachwuchs großzuziehen, ist dem Wehrführer wichtig. Deswegen wurden die Löschfische ins Leben gerufen. „So nennen wir die Kinder- und Jugendfeuerwehr der Gemeinde Schmelz“, sagt Müller. „Da es uns als Betreuer-Team der Löschfische eine Herzensangelegenheit ist, die Jugend der Feuerwehr zu fördern und mit unserem Nachwuchs weiterhin in Kontakt zu bleiben, haben wir uns für die Zeit während des Lockdowns eine Gruppenstunde über den Postweg einfallen lassen. Diese trägt den Namen unseres Maskottchens Löschi, einem großen Fuchs in Feuerwehrmontur“, erzählt der Limbacher. In regelmäßigen Abständen, meist in den Wochen, in denen eine gemeinsame Gruppenstunde stattgefunden

hätte, erhalten die Kinder Post. Jeder Brief enthält eine Aktion, die in den Kids spielerisch die Freude und das Interesse an der Feuerwehr wecken, erhalten und stärken soll. „Zu unserer Freude fand die Idee der Löschi-Post bei unseren Kindern, als auch bei den Eltern sehr viel Anklang und Zuspruch“, sagt Müller. Bereits fünf Mal wurde die Löschi-Post bisher verschickt.

Insgesamt trainieren 17 Löschfische in der Gemeinde Schmelz und wollen später aktiv in der Feuerwehr mitwirken. „Wir sind 172 Aktive, 55 in der Jugendfeuerwehr und zusätzlich zu unseren Füchsen sind 54 Mitglieder in der Altersabteilung“, berichtet Müller.

„Im Jahr 2020 wurden wir zu 110

„Wir hoffen sehr darauf, dass alle nach der Pandemie wieder an einem Strang ziehen.“

Thorsten Müller
Wehrführer in Schmelz

Einsätzen alarmiert und haben 17 Personen gerettet. Eine Person haben wir leider nur noch tot bergen können“, erzählt der Wehrführer. Unter den Einsätzen seien Wohnhaus-, Kamin- oder Flächenbrände, Verkehrsunfälle, umgestürzte Bäume, vollgelaufene Keller oder Schadstoffentfernungen. Auch die Türen für Polizei oder Rettungsdienst öffnen und die Unterstützung beim Personentransport sind wichtige Aufgaben.

„Zu Beginn dieses Jahres hatten wir einen besonderen Einsatz. Alar-



Thorsten Müller ist Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr in Schmelz.

FOTO: BECKERBREDEL

miert wurden wir zu einer Tierrettung. Dort trafen wir auf ein Pferd, das mit den Hinterbeinen in einem Graben an einem Feldweg abgerutscht war. Selbst befreien konnte sich das Tier nicht mehr. Für die Bergung rückten wir mit 35 Helfern, einem Hub-Lader und einer Drehleiter in den Wald aus. Nach der Rettung wurde uns mitgeteilt, dass es dem Pferd gut geht. Es ist gesund

und munter. Das wäre es ohne unsere Hilfe nicht“, erzählt Müller.

Für sämtliche Einsätze ist die Schmelzer Feuerwehr gut ausgestattet. „Insgesamt 18 Fahrzeuge führen wir, darunter zwei Kommandowagen, zwei Löschgruppenfahrzeuge, eine Drehleiter und drei Mannschaftstransportfahrzeuge.“

Noch im Jahr 2021 wird sich in

Schmelz einiges ändern: Es stehen Wahlen in den Löschbezirken Hüttersdorf und Primweiler an. „Wir hoffen sehr darauf, dass alle nach der Pandemie wieder zusammen an einem Strang ziehen und ihre Feuerwehrrarbeit im vollen Umfang aufnehmen. Zu verlockend scheint für den ein oder anderen die zusätzlich gewonnen Freizeit geworden zu sein. Deshalb liegt unser Schwer-

punkt darauf, vorhandenes Personal zu halten und mit einer Werbeoffensive neue Mitglieder zu gewinnen“, sagt Müller über die geplanten Entwicklungen bei der Schmelzer Feuerwehr.

.....
Alle Teile der Serie finden Sie auch unter www.saarbruecker-zeitung.de/hilfsdienste-im-kreis-sls